Tobias diligently works in Mrs. Lovett's pie kitchen until he discovers Pirelli's purse in her hands. Suddenly he is overcome by the strong suspicion that Todd might have murdered his former master. Mrs. Lovett locks him in the bakehouse to keep him quiet but there his suspicions are confirmed when he discovers human remains in the minced meat. When the body of the beadle Bamford lands on top of him, Tobias realises what horrors are going on and hides himself. On the search for the terrified Tobias, Lovett and Sweeney encounter a mysterious beggar woman who has repeatedly crossed Todd's path warning him about Mrs. Lovett. She too becomes a victim of Sweeney's bloodlust.
When Judge Turpin appears shortly afterwards to take Johanna, Sweeney Todd's great moment of revenge has come. He reveals himself to be Benjamin Barker and exacts the long-awaited retribution. The moment he is burning the judge's body, in the light of the blazing flames he recognises his wife Lucy in the beggar women's face. He realises that Mrs. Lovett has lied to him all along in order to win him over for herself. The situation escalates and brings the macabre goings-on to an abrupt end.

*Susanne von Tobien*

---

**Stephen Sondheim** schrieb die Musik und die Texte für SATURDAY NIGHT (1954), A FUNNY THING HAPPENED ON THE WAY TO THE FORUM (1962), ANYONE CAN WHISTLE (1964), COMPANY (1970), FOLLIES (1971), A LITTLE NIGHT MUSIC (1973), THE FROGS (1974), PACIFIC OVERTURES (1976), SWEENEY TODD (1979), MERRILY WE ROLL ALONG (1981), SUNDAY IN THE PARK WITH GEORGE (1984), INTO THE WOODS (1987), ASSASSINS (1991), PASSION (1994) und ROAD SHOW (2008) sowie die Texte für WEST SIDE STORY (1957), GYPSY (1959) und DO I HEAR A WALTZ? (1965) und zusätzliche Texte für CANDIDE (1973). Zu den Anthologien mit seinen Werken gehören SIDE BY SIDE BY SONDHEIM (1976), MARRY ME A LITTLE (1981), YOU'RE GONNA LOVE TOMORROW (1983), PUTTING IT TOGETHER (1993/99) und SONDHEIM ON SONDHEIM (2010). Er komponierte die Filmmusiken zu „Stavisky" (1974) und „Reds" (1981) und die Songs zu „Dick Tracy" (1990) sowie zu der TV-Produktion „Evening Primrose" (1966). Seine gesammelten Texte mit dazugehörigen Essays wurden in zwei Bänden veröffentlicht: „Finishing the Hat" (2010) and „Look, I Made A Hat" (2011). 2010 wurde das „Henry Miller's Theatre" am Broadway ihm zu Ehren zu „The Stephen Sondheim Theatre" umbenannt; 2019 folgte in London das „Queen's Theatre", das jetzt „The Sondheim" heißt.

**Hugh Wheeler** war ein Romanautor, Dramatiker und Drehbuchautor. Er schrieb mehr als dreißig Kriminalromane unter den Pseudonymen Q. Patrick und Patrick Quentin, von denen vier verfilmt wurden: „Black Widow", „Man in the Net", „The Green-Eyed Monster" und „The Man with Two Wives". Außerdem schrieb er die Drehbücher zu den Filmen „Travels with My Aunt", „Something for Everyone", „A Little Night Music" und „Nijinsky". Zu seinen Theaterstücken gehören BIG FISH, LITTLE FISH (1961), LOOK: WE'VE COME THROUGH (1961) und WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE (1966, nach dem Roman von Shirley Jackson), zusammen mit Joseph Stein schrieb er das Buch für eine Neuinszenierung des 1919 uraufgeführten Musicals IRENE (1973), verfasste die Bücher für A LITTLE NIGHT MUSIC (1973), eine Neuproduktion von CANDIDE (1973), SWEENEY TODD, THE DEMON BARBER OF FLEET STREET (1979, nach dem gleichnamigen Stück von Christopher Bond) und MEET ME IN ST. LOUIS (nach dem MGM-Musical von 1949), steuerte zusätzliches Material für das Musical PACIFIC OVERTURES (1976) bei und schuf eine neue Adaption von Kurt Weills Oper SILVERLAKE, die von Harold Prince an der New York Opera inszeniert wurde. Er wurde für A LITTLE NIGHT MUSIC, CANDIDE und SWEENEY TODD mit dem „Tony and Drama Desk Awards" ausgezeichnet. Vor seinem Tod im Jahr 1987 arbeitete Wheeler an zwei neuen Musicals, BODO and FU MANCHU sowie an einer neuen Adaption von THE MERRY WIDOW (DIE LUSTIGE WITWE).

# SWEENEY TODD
## THE DEMON BARBER OF FLEET STREET

**Ein Musical-Thriller mit Musik und Gesangstexten von STEPHEN SONDHEIM und einem Buch von HUGH WHEELER nach dem gleichnamigen Stück von CHRISTOPHER BOND.**
**Regie der Originalproduktion am Broadway: HAROLD PRINCE**
**Orchestrierung von JONATHAN TUNICK**
**Deutsche Fassung von Wilfried Steiner und Roman Hinze**
**Original-Broadwayproduktion von Richard Barr, Charles Woodward, Robert Fryer, Mary Lea Johnson und Martin Richards in Zusammenarbeit mit Dean und Judy Manos**
**In deutscher Sprache mit Übertiteln**

---

Sweeney Todd ..... Kai-Moritz von Blanckenburg
Mrs. Lovett ..... Evelyn Krahe
Anthony ..... Leopold Bier
Johanna ..... Anna Avdalyan
Tobias Ragg ..... Tom Schimon / Edward Lee
Richter Turpin ..... Timo Hannig
Büttel Bamford ..... Didier Borel
Bettlerin ..... Nadia Steinhardt
Adolfo Pirelli ..... Dritan Angoni
Jonas Fogg ..... Lucian-Nicolaie Cristiniuc / Rouben Sevostianov
Statisterie

**Opernchor; Schleswig-Holsteinisches Sinfonieorchester**

Musikalische Leitung ..... Sergi Roca Bru
Inszenierung ..... Hendrik Müller
Bühne & Kostüme ..... Mark Weeger
Choreinstudierung ..... Avishay Shalom
Choreografie ..... Andrea Danae Kingston
Dramaturgie ..... Susanne von Tobien

Regieassistenz und Abendspielleitung: **Markus Wegner**; Inspizienz: **Evgeny Gorbachev / Alejandro Jassán**; Übertitelinspizienz: **Majra Andresen / Jule Krampen / Victoria Zyffert**; Musikalische Einstudierung: **Borys Sitarski, Peter Geilich, Martynas Stakionis**; Maske: **Noreen Becker**; Kostümabteilung: **Bente Brocks / Tina Hempel**; Kostümassistenz: **Chiara Magdalena Weigand**; Technischer Direktor: **Kay Viering**; Bühnentechnische Leitung: **Stefan Wittorf**; Ausstattungsassistenz: **Merle Leuschner**; Beleuchtung: **Constantin Hein**; Ton: **Rainer Dettmer / Jörg Karkossa**; Requisite: **Milica Leick / Tom Kähler**; Produktionskoordination: **Julia Scheeler**. Die Dekoration wurde in der Zentralwerkstatt des Landestheaters hergestellt. Titelfoto **Henrik Matzen**.

**PREMIERE 30. September 2023, Stadttheater Flensburg**
**Dauer: ca. 180 Minuten inklusive einer Pause**
**Aufführungsrechte: Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgt in Übereinkunft mit MUSIC THEATRE INTERNATIONAL (EUROPE) LTD, London durch die MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden.**

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar. Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus!

**Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester** GmbH
Generalintendantin und Geschäftsführerin: Dr. Ute Lemm
Spielzeit 2023|2024, www.sh-landestheater.de

## „ER WILL NICHT VERGESSEN, NOCH WIRD ER VERZEIH'N …“

Stephen Sondheims fantastisch-schauriger Musical-Thriller SWEENEY TODD – THE DEMON BARBER OF FLEET STREET ist eines der ganz großen musikdramatischen Meisterwerke des 20. Jahrhunderts. Es erzählt die Geschichte des Barbiers Benjamin Barker, der mit seiner Frau Lucy und seiner kleinen Tochter Johanna in perfektem Glück lebte, bis Richter Turpin ihm dieses neidete und Lucy für sich begehrte. Um freie Hand zu haben, missbrauchte er seine Machtposition und verbannte den unschuldigen Barker lebenslänglich in eine australische Strafkolonie. Dieser konnte Barker nach 15 Jahren entfliehen und kehrt nun in seine alte Heimat London zurück. Er nennt sich Sweeney Todd, um unerkannt nach seiner Frau und Tochter zu suchen, und nimmt seinen alten Beruf wieder auf, damit er sich an all denen rächen kann, die ihm sein Leben genommen haben. Sein Hass auf die Menschheit steigert sich ins Unermessliche, und er befördert mit seinem Rasiermesser einen Kunden nach dem anderen ins Jenseits.
SWEENEY TODD ist ein Mythos, der vor etwa 180 Jahren im viktorianischen England geboren wurde, eine „urban legend“, die eine Vielzahl an Themen und Fragen rund um Schuld und Moral aufwirft, die von ungebrochener Brisanz und Bedeutung sind. Sensationsgier und die Faszination für Serienmörder haben Menschen zu allen Zeiten bewegt, so lassen sich heute im Internet ganze Hitlisten mit den Namen von Schwerstverbrechern finden, deren Taten in puncto Quantität und Grausamkeit einander zu übertrumpfen suchen. Wenn Richter Turpin – so erfahren wir in Sondheims Musical – Lucy bei einer Orgie vergewaltigt und sich später Johanna, die er bei sich als Mündel aufgenommen hat, sexuell nähert, ist dies nicht weit von gegenwärtigen Skandalen entfernt, in denen einflussreiche und mächtige Männer andere Menschen missbrauchen und vernichten. Die scharfe Kritik an einer korrupten Gesellschaft, die SWEENEY TODD wie ein roter Faden durchzieht, könnte kaum aktueller sein. Auch wenn die gesellschaftlichen Gegensätze in unserer Zeit weniger klar konturiert sind, haben diese, blickt man auf die soziale und weltpolitische Entwicklung, nichts an Wucht und Konfliktpotenzial verloren.
Die literarische Vorlage zu SWEENEY TODD, die 1846/47 über 18 Wochen als „Penny Dreadful“ veröffentlicht wurde – das waren Grusel-Hefte, die sich ähnlicher Popularität erfreuten wie unser Groschenroman – ist ein kleines Meisterwerk des Grauens, und dem Autor James Malcolm Rymer gelang damit so etwas wie die Blaupause eines spannenden Serienmörder-Thrillers. Die Sensationsberichterstattung um die Jack-the-Ripper-Morde in den 1880er-Jahren tat ein Übriges und deutete zudem eine Popularisierung des Makabren an, was bis heute zahllose Nachfolger gefunden hat. Nicht umsonst sind Bücher von Autoren wie Henning Mankell oder John le Carré, die mit oft schonungsloser Drastik und Gewalt die zerstörerischen Taten von Menschen schildern, die in irgendeiner Weise den Anschluss an eine gesellschaftliche Ordnung verloren haben, regelmäßig auf Bestsellerlisten zu finden, werden mit Preisen ausgezeichnet, mit großem Erfolg verfilmt und ziehen eine riesige Leserschaft in ihren Bann.

## „DIE WELT HAT EIN LOCH WIE EIN HÖLLENSCHLUND …“

Während Rymers Version und eine darauf basierende frühe Schauspielfassung eher dem absurden Theater zuzurechnen sind und Sweeney Todd als ein von Grund auf böses, gewissenloses Monster, einen vollkommen psychopatischen Verbrecher zeigen, der aus reiner Habgier mordet, schuf Christopher Bond mit seinem 1973 zur Uraufführung gebrachten Schauspiel eine gänzlich neue Sweeney Todd-Legende, die Sondheim und seinem Librettisten Hugh Wheeler als Vorlage diente. So wird der monströse Mörder der historischen Schauergeschichte zu einem Underdog, einem unrechtmäßig Verfemten, zum Opfer einer anmaßenden, korrupten Upper-Class, die sich zur Befriedigung ihrer Begierden ohne Rücksicht auf Menschlichkeit oder Moral alles zu eigen macht und den psychischen und physischen Untergang anderer Menschen billigend in Kauf nimmt. Der „Showdown“ des Finales ist dann von nahezu apokalyptischem Ausmaß: Todds Tochter Johanna, die der Richter in einer Irrenanstalt versteckt hatte, und sämtlichen Insassen gelingt die Flucht, sie strömen auf die Straßen des nächtlichen Londons und beschwören in einer düsteren Vision den Weltuntergang herauf, als sei der Tag des Jüngsten Gerichts bereits gekommen. Spätestens dann ist es Sweeneys erlittenes Trauma, was uns mit ihm fühlen und auf seinen Erfolg hoffen lässt. Für Sondheim ist er „ein tragischer Held im klassischen Sinne, wie es auch Oedipus ist. Er stirbt am Ende wegen einer fatalen Erkenntnis: Er realisiert, was er getan hat.“

## „DIE MENSCHEN FRESSEN SICH AUF VOLL GIER …“

SWEENEY TODD geht weit über die Zeit hinaus, in der das Stück geschrieben wurde. Sondheim und Wheeler nutzen die Gesellschaftskritik, um die Unterdrückungsmechanismen einer kapitalistischen Gesellschaft zu kommentieren. Dabei werden eher Fragen aufgeworfen, als Antworten gegeben. Das Publikum wird herausgefordert, sich in eigener Verantwortlichkeit mit den Taten der Titelfigur auseinanderzusetzen. Mit komplexen moralischen Dilemmata konfrontiert, gilt es diese nach entsprechenden ethischen Maßstäben zu bewerten. Zudem spielt SWEENEY TODD geradezu lustvoll mit unseren elementaren Ängsten. Sondheim selbst hat sein Musical als tiefschwarze Operette und als Hommage an Bernhard Herman, der die Filmmusiken zu vielen Hitchcock-Filmen (u. a. „Psycho“), komponierte, beschrieben: „Ich möchte das Publikum erschrecken. Es ist sehr schwer, Menschen im Theater – anders als im Film – zu erschrecken. Und ich wollte herausfinden, ob ich das schaffen kann.“
Eine besondere Qualität des Stücks ist schließlich der zuweilen sehr schräge Humor, der neben dem Berührenden, Sinisteren, Brutalen und einer geradezu unschuldigen Liebesgeschichte die ganze Partitur durchzieht, Verhältnisse umdreht und derart ins Groteske zuspitzt, dass das Musical trotz aller Tragik zu allerbestem Unterhaltungstheater wird. Ein wundervolles Beispiel dafür ist das kannibalistische Duett „Prälat“: Nachdem Todd seinen ersten Mord begangen hat, stellt sich die Frage, wie man die Leiche loswerden kann. Es dauert nicht lange, bis Sweeney und die geschäftstüchtige Mrs. Lovett, die immer auf der Suche nach schwer zu bekommendem Fleisch für ihre Pasteten ist, im wirbelnden Walzertakt darüber philosophieren, aus welchem Mensch mit welchem Beruf sich die wohl größten Köstlichkeiten herstellen lassen. Ob Geistliche, Literaten, Musiker oder Offiziere: Die Elite der Gesellschaft wird fein säuberlich durchgedreht und anschließend von den Armen und Entrechteten lustvoll verschlungen. Ein grausiges Geschäftsmodell ist geboren, das Geschäft brummt, und im Magen der Hungrigen sind soziale Unterschiede endlich Geschichte.

*Susanne von Tobien*

## SYNOPSIS

**Act 1**
Escaping after 15 years of unlawful exile in Australia, Benjamin Barker is rescued on the open sea by the young sailor Anthony. Upon arrival in London, Barker's old home town, they part ways and Benjamin sets out on a mission to find his wife and daughter. To avoid being recognised, he renames himself Sweeney Todd. He returns to Fleet Street, the place where he had once been the owner of a barbershop and lived happily with his family. There he encounters Mrs. Lovett, who runs the worst pie shop in London, and she relays to Todd the dark story of the events which occurred in the flat above her shop. Lovett is quick to recognise that Todd is in fact Benjamin Barker who had led a peaceful life with his wife Lucy and their daughter Johanna until the corrupt Judge Turpin cast his eye on Barker's wife. Turpin and his beadle Bamford had Barker arrested and banished. Mrs. Lovett reports that Lucy is said to have poisoned herself after being raped by the judge and that Johanna is living as a ward in Turpin's house. Mrs. Lovett hands Todd his old razor, which she has safeguarded all these years, and the barber is ready for his vendetta against those who have destroyed his happiness. He moves into the rooms above Mrs. Lovett's shop and reopens his barbershop. Meanwhile, Anthony sees Johanna sitting in the window at the judge's house and falls head over heels in love with her. As he tries to approach, he is threatened and chased away by Turpin, who desires the young girl for himself, and his beadle. In the marketplace, Tobias, assistant to the barber Pirelli, announces a miracle elixir. Sweeney Todd exposes the hair restorer as a fraud and challenges Pirelli to a contest which he wins. He seizes the opportunity to invite the beadle, who has witnessed the contest, for a free shave, in the hope of getting closer to judge Turpin. After the contest, Pirelli visits his barbershop, claiming to have once been his assistant. Pirelli tries to blackmail him by threatening to reveal his true identity as Benjamin Barker. To prevent this from happening, Sweeney Todd commits his first murder.
Shocked to learn that the judge intends to marry Johanna, she and Anthony plan to flee. At the same time Turpin, wanting to make himself more desirable, pays a visit to Todd's barbershop. Just as Sweeney puts the razor to Turpin's throat, Anthony storms in to tell Todd about Johanna and their plans to escape together. Turpin runs out of the barber shop in a huff and rushes to get Johanna to safety. Todd is furious at the missed opportunity and his hatred grows immeasurably – after all, all men deserve to die. But first Pirelli's body needs to disappear and Mrs. Lovett comes up with a brilliant idea: Why not process Pirelli's remains into pies? Meat is expensive and hard to come by in London and a macabre business model is born.

**Act 2**
Mrs. Lovett's plan works: Sweeney Todd liquidates his customers with his razor and she turns them into delicious meat pies. To optimise the process, Todd has a barber's chair made, which uses an ingenious mechanism to transport his victims directly to Mrs. Lovett's bakery. The business flourishes and Tobias, formerly Pirelli's assistant, helps out in the shop.
Turpin has Johanna brought to Mr. Fogg's asylum for the insane to hide her from Anthony. To free Johanna, Todd suggests to Anthony that he should pretend to be a wigmaker, looking to buy hair in the asylum. To finally get Turpin in front of his blade, Sweeney warns the judge of the planned escape and reveals that Johanna will be hidden thereafter in his barbershop.